

JOURNAL

★ **REDESELIG** Schauspielerin Kate Hudson nimmt kein Blatt vor den Mund. Darum erzählt sie auch Freunden freimütig von den Sexerlebnissen mit Freund Alex Rodriguez. (Bang)

★ **ERKRANKT** Nach Angaben seines Managers leidet Schauspieler Dennis Hopper an Prostatakrebs. Der 73-Jährige musste Anfang Oktober wegen Austrocknung behandelt werden. (AP)

★ **ÄNGSTLICH** Hollywoodstar Nicole Kidman überzeigte in zwei Filmen mit ihrem Gesangstalent. Trotzdem hat sie noch immer Angst, wenn sie vor Menschen singen muss. (Bang)

★ **ERFOLGLOS** Schauspieler Jamie Foxx befürchtet, dass er mit zunehmendem Alter bei jüngeren Frauen chancenlos sein wird. Laut eigenen Angaben hat der 41-Jährige schon jetzt Probleme. (Bang)

★ **WECHSELHAFT** Erst ein Mann, dann eine Frau und jetzt wieder ein Mann. Nach dem Liebesaus mit Samantha Ronson datet It-Girl Lindsay Lohan nun Model Pe-tety Wright. (bang)

★ **STINKEFINGER** Für Wirbel sorgte nun Schlagersänger Karel Gott. Bei der Verleihung der Nationalmedaille in Prag zeigte er den Stinkefinger – all jene, die ihm die Ehrung nicht gönnen. (APA)

Fotos: EPA, Reuters, AP, Keystone



NOTIZEN

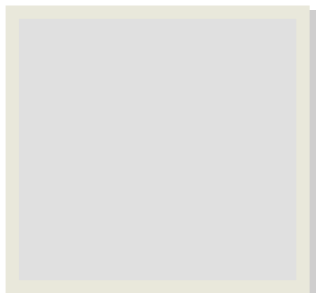
Erboster Richter griff zu Selbstjustiz

Falschparker sorgen für Unmut. Auch US-Richter Robert Nalley aus dem Staat Maryland ärgerte sich über ein falsch geparktes Auto vor dem Gericht und ließ kurzerhand Luft aus den Reifen. Dabei wurde er aber gefilmt und musste neben der Zahlung von 500 Dollar Strafe auch noch einen Entschuldigungsbrief an die Autobesitzerin schreiben. (APA)

Lama Chico zeigte Kampfeinsatz

Lama Chico steht seinen Mann. Beim Spaziergang mit seinem Besitzer im bayerischen Landshut wurden die zwei von einem streunenden Rottweiler angegriffen. Die Drohgebärden des 120 Kilogramm schweren Lamas zeigten Wirkung und vertrieben den Hund. (APA)

BABY DES TAGES

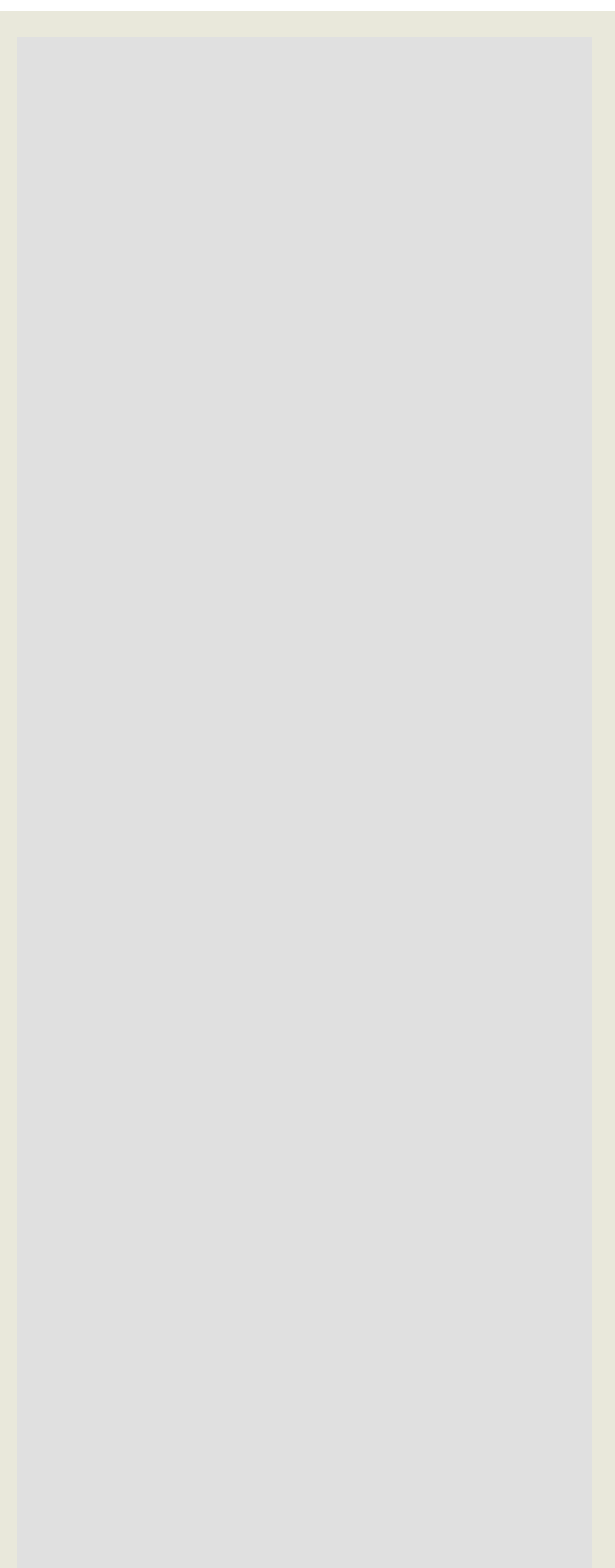


Tina und Hubert Klingler mit der kleinen Lena. Foto: Eberharter

Neuer Tagesablauf für das Dreigespann

Zeitmanagement ist alles: Papa Hubert Klingler aus Wildschönau eilte nach seinem musikalischen Auftritt um Mitternacht heim, fuhr mit Ehefrau Tina ins Krankenhaus Kufstein – und am Vormittag erblickte die kleine Lena das Licht der Welt. Seit wenigen Tagen gewöhnt sich die junge Familie an den geänderten Tagesablauf.

E-MAIL REDAKTION
bildlichter@tt.com



Ob dieses orange Etwas auch nach etwas schmeckt?

Natürlich wird Halloween auch im Wiener Tiergarten Schönbrunn gefeiert. Doch dass die dort heranwachsenden Flughunde in dem ausgehöhlten Kürbis weniger einen Deko-Gegenstand als vielmehr eine mögliche Futterquelle sehen, zeigt dieses Bild mit Tierpflegerin Nina Reinstadler. Die gebürtige Axamerin kümmert sich seit Monaten um die zwei von ihren Müttern verstoßenen Tiere, die vor allem zu Beginn die meiste Zeit am T-Shirt der 29-Jährigen hingen. Foto: Potensky/Tiergarten Schönbrunn

Halleluja! Ein Actionheld wird 80

Gutmütig, schwergewichtig und in viele Wildwestschlägereien verwickelt. Bud Spencer hat sich als Actionheld einen Namen gemacht und feiert heute Samstag seinen 80. Geburtstag.

Rom – Schlagkräftig. Dies zeichnet die lange Karriere von Bud Spencer aus. Heute Samstag feiert der Westernheld im Ruhestand seinen 80. Geburtstag.

Gewichtiger Superstar

Der Zufall sorgte dafür, dass Spencer, der mit bürgerlichem Namen Carlo Pedersoli heißt, zum Film kam. Ein Bekannter seiner Frau suchte 1967 für einen Film einen „dicken Brocken“. Der promovierte Jurist Pedersoli gefiel, bekam die Rolle in „Gott vergibt, wir beide nie“ und die Kunstfigur Bud Spencer war geboren.

Ihm zur Seite stand Terence Hill, mit dem er im Laufe der Jahre zu einem kongenialen und schlagkräftigen Filmduo

zusammenwuchs. So wurden auch die nachfolgenden Filme wie „Vier Fäuste für ein Halleluja“ (1971), „Zwei Himmelhunde auf dem Weg zur Hölle“ (1972) und „Zwei Missionare“ (1974) zu Kassenschlagern. Vor allem die Schlägereien erreichten bald Kultstatus. „Ich habe bei meinen Filmen nie ein Kind aus dem Kino rennen sehen. Niemand stirbt und es fließt fast kein Blut“, erklärte Spencer einmal das „Geheimnis“ seiner Filme.

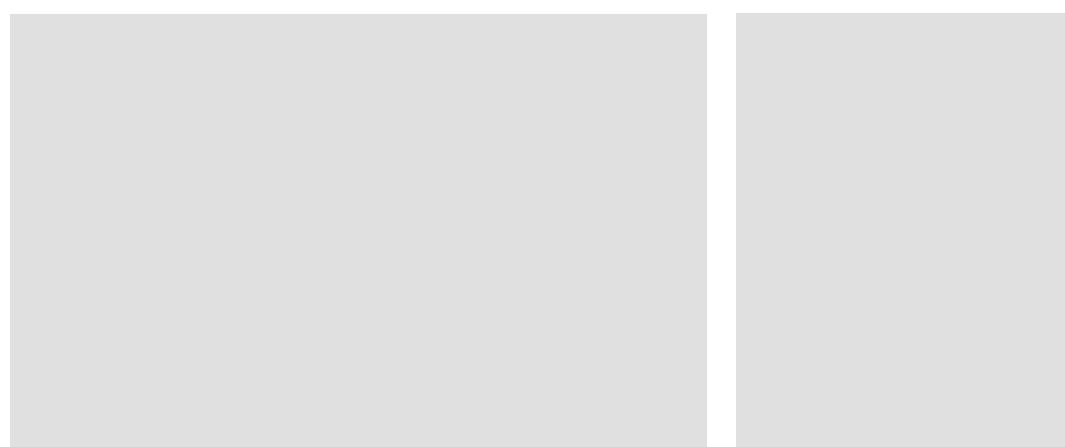
Mit dem Erfolg nahm auch seine Körperfülle zu. „Irgendwann wog ich 160 Kilogramm. Mein Pferd warf sich immer verzweifelt auf den Rücken, sobald es mich kommen sah“, erzählte der Actionheld.

Trotz seines Ruhms blieb

Spencer am Boden. „Sogar ein Schimpanse könnte so Schauspieler werden. Jede Einstellung wird 25-mal wiederholt. Mir genügen 40, 50 Worte, um einen ganzen Film zu bestreiten“, urteilte der gebürtige Neapolitaner über seine Karriere.

Dokumentation in Planung

Zuletzt brillierte er als kulinarischer Chef in der italienischen TV-Serie „Die Verbrechen des Koches“ und trat auch in der deutschen Krimikomödie „Mord ist mein Geschäft, Liebling“ auf. Ihm zu Ehren bereitet der Österreicher Karl-Martin Bold derzeit einen Dokumentarfilm über das italienische Schwergewicht vor. (APA, dpa)



Das Kultduo: Spencer mit Terence Hill (l.). Heute feiert der Italiener seinen 80. Geburtstag. Foto: dpa, AP

Polanski weiter hinter Gittern

Bern – Meisterregisseur Roman Polanski bleibt weiter in Haft. Die Schweizer Justiz lehnte am Freitag ein weiteres Haftentlassungsgesuch des 76-Jährigen ab, den die US-Behörden wegen sexuellen Missbrauchs einer 13-Jährigen vor Gericht bringen wollen. Das Gesuch wurde am Montag eingereicht, wie ein Sprecher des Bundesamtes für Justiz,

Folco Galli, mitteilte. Polanski habe zwar eine hohe, aber nicht liquide Kautionsangeboten, die im Falle einer Flucht nicht umgehend eingezogen werden könne.

Die Fluchtgefahr werde nach wie vor als hoch eingeschätzt. Der Starregisseur kann den Entscheid binnen zehn Tagen beim Schweizer Bundesstrafgericht anfechten. Polanski

drohen bei einer Auslieferung in die USA maximal zwei Jahre Haft. Er sitzt weiterhin im Kanton Zürich in Auslieferungshaft. Eine Gruppe von kalifornischen Abgeordneten hatte zuvor in einem Brief Polanskis Auslieferung nach Los Angeles gefordert, wo ihm wegen des sexuellen Übergriffs im Jahre 1977 der Prozess gemacht werden soll. (dpa)

Meine flexible Lebensvorsorge:

Wenn's um meine Zukunft geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

Matthias Lanzinger: „Eine Lebensversicherung muss sich immer wieder an das Leben anpassen. Schließlich weiß man nie was kommt.“ www.raiffeisen-versicherung.at

Raiffeisen
Versicherung

Reden wir übers Leben.